317.) Lufenwil, Sonntag den 26. März 1916

KBA 1295

39, 1, 2, 3

Matth 10, 14-20 142, 1, 2, 3

-- sorget nicht, wie oder was ihr reden sollt; denn es soll euch zu der Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. Denn ihr seid es nicht, die da reden, sondern eines Vaters Geist ist es, der durch euch redet.

L. G.

Hütet euch aber vor den Menschen! Das ist wahrhaftig das Jesus erste Sorgen, die er als große Gottesbotschaft seiner vollen Stunde zu den Jüngern spricht, um eine solche Botschaft auf den Weg gibt. Hat er etwa nicht damit gegeben den der Welt? Hat er etwa nicht die Freude- und Friedensbotschaft aufgetragen, die ihnen alle Herzen öffnen wurde? Hat er sie nicht gewiesen: es gibt eine Sorge für euch, den ihr Glaß zu erfüllen gehen Konnt? Und nun doch wieder: Hütet euch vor den Menschen! Wir wissen ja, daß wir diese Botschaft erzählt nicht ein-zelnen Leute, denn das ist keine Botschaft in jeweiligen Form veerzplaces für eine Zeit nicht. Wir müssen stets wieder über dieses Wort, denn das ist auf einmal eine andere Sorgen. Wir müssen machen die Klare einfache Auffassung, daß der Heiland seine Jünger gibt, Sorgen auch Nöthen und

Gebirgswege. Es ist auf diesem Weg viel Merkwürdiges zu entdecken zu erfahren. Das empfinde wohl alle die Ges. gut, die es versuchen, in diesem Weg nicht nur zu Ruhen, sondern ihn zu gehen: er zwingt sie dabei nicht nur als ein Ruhen aufzufassen wenden als eine Pflicht, er zwingt die Seele Gott wohl zu schulden und wolle zu Ruhen, wenden sich ihn zur Hoffnung zu stellen, er zwingt nicht nur als ein Mittel sich die wieder Mensche zu sein, wenden als ein Bote die göttliche Gute und Wahrheit, die Wahrheit der Natur empfinde, die eigentlich dem Weg, dem er nun auf einmal Bestt: Bethel und Ruhen in den Mensche! Ja, wie soll er denn nun weiter gehen auf diesem Gottesweg, der doch zu den Menschen führt? Wie ist denn nun mit der überwindenden Macht der Kreuzeszeichen, die sich doch für uns Boten, wenn wir diesen Weg gehen? Wo bewährt die Große Botschaft Ihr? Ist nicht die göttliche Klarheit und Erfahrung der Zeugen des Herrn doch wieder nicht?

O es ist wahr, da liegt ein Barton, ein Ignaz. Wir sehen da vor einem Pinsel, wo die Rechnung nicht aufgehen will. Es verlebt sich nicht von selbst, dass es die Zeugen des Herrn so gehen wurde, wie er es ihnen da voraussagt. Es verlebt sich durchaus nicht von selbst, dass Alle, die auserwählt zu Zeugen Christi wurden, eine solche Voraussage auf den Weg gegeben wird. Wir können uns ein davon leiten, das so schnell auf Gott und das Richtigen Wahrheiten zurückführen. [Wir sind ja alle nur zu sehr dazu geneigt, ausweichend zu sein gegen die Leute, sondern gleich das Schlimme und Schlimmste von ihnen zu erwarten, immer sofort zu seufzen: da hat man wieder, so sind die Menschen! aus selbst der jeden Anlass die ungeschlachten als die Leidende und Verfolgte an den Geschlechtern zu finden. Wir sind schneller geneigt, an die göttliche Wahrheit nur mit einer Art Gleichmut zu denken, nur dorthin zu wenden zu Urteil zu fällen gegenüber all diesen Leuten, wo in den Köpfen und Herzen der Menschen wahr ist. Wir sind schnell geneigt, uns nur mit Mistrauen zu wenden Ros und Halleluja, Eliezer, Daniel, Hellbella, Silvesen zu wenden, eine einzige Seelen, jenseits dass Ohren und Augenblicken. Wir sind dadurch geneigt, die das Vorbilde zu durchbrechen Mauer und Steine die Bis heutige Anerkennung zu Behandeln: Ja das Wunder, die Anstoss, das Gift, die Sünde, das Unrecht, die Blamage, der Tod gehört dies und die Welt.] O dass wir uns der Kleinod wahrhaftig nicht wahrnehmen, wenn er uns jetzt sagt: Bethel und in den Menschen! O unser heutiges heutiges Christenleben, das uns den Kleinod hat einen Geister des Andenkens und der Bote gemacht hat, diese letzte Testament wie: Bethel sich den! O wie ist es nur doch, als ob wir Gottesmenschen der Gegenwart, so eine ganz andere Weg eingegangen! Sei doch vorsichtig, so eine ganz andere Weg eingegangen! Sei doch vorsichtig und die wirkende Kraft eine Frage horen aus der recht verlehen, die sich verwandeln Ruhe darüber, dass er wirksam ist. Wach dem Auftrag, die Zeugen Jesu gegeben hat, Anzupassen in die Kreuzeszeichen bestimmen ist nicht etwas Anderes zu erwarten als die Anstoss auf Verfolgung, Anklage, Verachtung und Strafe. Es ist nicht das Kriterium Wahrheit, wenn es dazu kommen muss. Das Zeugnis und selbst in einen Zeugen gedacht hat, Bestt Zeugen in Weg für die Menschen, Barabas und Pirate auf Erde zur Ehre Gottes, Überwindung der Göttlichen Macht, Durchbruch einer leeren Welt in das das Alte vergangen ist. Bethel und in den Menschen: das ist eine Stimme, ~~das~~ auf den Wege zu dem Zweck das ist etwas Unerhörtes Geheimnis, das das erschütternd ist. Der Schatten der Pastor, der Kerzen in die Menschen,

der Herr da seinen Weg vorbereitet, gebiert erzählt sich
in ihrem Leben und Denken, soweit sie das Wissen, das die
Menschen ihm alle bereitet haben, erzählt in seinem Leben
und seiner Bedeutung gebiert. Wenn sie daraufhin nachdenken
über die erste Zeit in der Urchristenheit zurück und über jene
erste Welle der Begeisterung in seine Zeugen dann sehen wir
deutlich, wie erzählt alle eine ganz andere Erklärung nehmen
wollte. Jeder Autor in seiner Weise ganz leicht mit seinem
Anliegen, als Zeuge ihrer in seiner Rede und Heilen gewirkt: Jesus
das vielfältige der eine sicht! Er merkte es zwar auch manch-
mal und sagt selbst dann es empfand doch ganz deutlich
das Tragische Bewusste Schicksale das da den Bringer
des Himmelreichs entgegenging wollte. Er verlorene sich die
ganze Bredengedanke Gottes noch nicht aus seinen Leben-
abschließende Urlaubsgrund, aber er war ihm Glück durch das dahin
Holz als jenen alle Zeit, der bei dem kommenden Unheil
das wahre Korrale: es ist der Mensch, er tue was ihm wohlgefällt:
wenden es lebende sich daß gegen das Angekündigte, gegen
diese schreckliche Kreuz des Himmelreichs. Mit diesem Satz:
das geht nicht: das darf nicht sein: Korrale es spielen, als es
bei einem geheimen Wille, wie Gott allerlei und schaffe, es rechte
Menge werden nicht von Leben sondern von Lebensgen Herrn
in Rolle der Auferstehung. Wir wollen nur ganz nicht gewinnen
und Bräutigam sein wollen als wir es Petrus. Es ist nicht ein
Ausgang eines Kalten Wenden Gottesdienstes dass, dass der
Weg Jesu mit dem Kreuze endet, dass er auch einen Weg
sagen musste: Nicht auch von den Menschen: Was wenn wir
dann nicht Autor nehmen werden wir begreifen dass Gott
mit seinen Herrn des Herrn und mit seinen Kette etwas
will.

Die Kerkengedichte des Herrn C. G. „ist ein Gegenstand
Gottes Kraft geworden, in den jetzten die uns die Menschen
wichtig geworden ist, durch eine Auferstehung. Ohne die Auf-
erstehung wäre es Wirklichkeit zu dieser, dass die Gnadi-
lauter calabrischende Wiederlage Gottes! Die Auferstehung ist der
Sieg des Himmelreichs. Er lebte die Stunde des Menschen gegen
den Herrn und dann die Wirklichkeit dass die Kirche Gottes
die in ihm war. Er nahm sich die Gleichheit von den Menschen
an und mit ihm gemeinsam und ist in der Menschheit wirklich
durch gebrochen. Er stand die Gottesgemeinschaft der Erde wie ein
Berg vor ihm, er aber hat ihn besiegt indem er mit Gott in einer
höhere Stadt Unser gegangen ist. Er durchlebte das Tal des Tragischen
Weg ihm nur, und es ist ihm gelungen aus Tod zu einem
verbrechen dem Menschen Leben, aus Tod zu Heilen ist Sieg da-
durch. Er wurde in der Kerkengedichte der Herrn alle die
alten ganze Bitte Gottes Liebe - gewaltig ihn Kampf erhalten
und wurde mit alle übrigen Lasten. Die Menschen erwachen und das
Begreifen wegen für ihre Sache und wurde erzählen dass die Sache
verloren ist. Es waren die Gnade dieser Welt seine Jünger und
Gefolgsleute Kämpfe nicht wieder, es waren unzählige Kreuzes-
und Leichen mit Kerker und Bäuchen mit Propheten und Apostel
waren aufgeteilt an seine Worte zu Bekennen, und das Evangelium
war, dass seine Worte gehorchen war. Jesus ist gestorben, aber in
seiner Auferstehung Autor in den Sieg, dass Jesus nicht verloren,
sondern das Gute vollendet und gewonnen war. Die Apostel
Korrale spielen nicht nur nahm und erzählen wurden wie die
Menschen wenden von die Heilen Jesu reden, von diesen
überlauten so dumpfe Gefängnisse Schlag gegen die Sache des
Himmelreichs. Das Kreuz wurde ihnen das ersten Schreiben
in einen Blue und Bannen Zeichen. Es Jesus Gottes Sieg
wurde Bau von Anfang an neuen Welt. Und das Alle

bereits nicht auf eine Erklärung zu hören. Denn die ganze Welt war da. Von den Schweizern jener entsetzende Anblick nur viel rechts und links und weiter als zwei. Die Menge um den Berg wurde vorhanden für alles das sie Bahn wollte. Von den allen Berden Gottes bewegte Anfang keine nicht Kopfes zu heben, bei sich dicht selber durch verarbeiten wollte. Das Heer der Kämpfer von zapfenden und Degen eines Gottes durch die schlagende Welt, die sich in den Aufgabe des Herrnes von zurück auf allen von vorher geschehen ist und den Begriff ist Alles. Begriffen, die Jesus in seinen Kriegen den Bundesmann sagen konnte: die Menschen aus Berg und Tiefe! ja jene Menge Gottes wandte ihre Weg zu Ende gehen an ein Ende zu nehmen. Begriffen es, wie Jesus in Augenblick von Ost und Westen der Welt eingriffen und in Gott sagen konnte: nicht mehr worden der Welt geschehen! ja auf diesen Hell Bullen Bilde und Bogen hat er ihn eine gelegt, Ast hat als Weihrauch in Gottes Herz geregelt und jenen Menschen Wohl, durch den Geber zum neuen Gode die Menschheit gewinnen in das Reich und ein ewiges Leben aus Kindheit gebracht werde. Begriffe Arme wie jetzt auch, wie Unrecht Pilatus Antwort als er Jesus mitnehmen wollte: Nein das widerfahre dir nicht! denn das Reich und Menschen wurde ihm ja widerfahren, wenn er sein Recht vollende wollte. Aber auch den Armen wie begriffen, wie Pilatus, weder als er nicht auf jenen Widerspruch auch Recht hatte, denn das Reich und Menschen ~~ganz~~ von Zeit das wirkliche aber nicht das letzte Wort und ~~wirken~~ Letzten Lebenswerk, das letzte wurde Bernen: Sieg Reich und Brande.

Denn wir es das Alles recht ruhig denken, dann hat mit auch das letztes Wort: Hölle und von den Menschen! und alle diese Worte Jesu von den notwendigen Kriegen seine Zeugen von uns auch. Ich wurde sagen, wir müssen uns nicht auf die Aufgabe des Reiches konnten, wenn uns auf recht deutlich den Sinn seiner Kriegsgedanken von Augen halten dann wird das Alles das uns es nur dies zweien Kriegen in den Menschen zu sagen hat Hell und Blau. Es kommt in den Berg Jesu und seine Zeugen auf Wurzel und Stamm. Es gelte Aber wie auch die gleichen Menschen und Anhänger. Es wird Aber wie auch die Berge Aufgabe Wege und Ziele. Es stellt hat uns nicht gestellt: Ja Zeugen ist nicht das ganze Menschen und das Kindes Ohr der Heer. Auch die Kriegsgedanken der Zeugen hat eine Weise nicht notwendig zu Sinn als vorletzte Wort. Das letzte Wort aber Herrn Alles kommt auf das letzte Wort an, das der Sinn. Jesus hat uns Menschen Augenblick in Zweifel darüber, wie das letzte Wort lautet wird. Es will uns wirklich nicht verhandeln und verwandeln, wenn es uns wahrscheinlich dann auf den Wege nach Ihm und in einen Kreise nicht Menschen und Brüder Menschen zu erwarten ist. Es will uns wirklich nicht verfehlen und Menschen, als ob die Menschen zu denen es uns nicht gegangen wäre, wie es so manche Bilder auf den ing. Volkmann hatte. Nein es will uns auch nicht verzeihen, daß Menschen, der Spott und die Anklage der Menschen das Verlangen nach einer Entscheidung, die es Menschen Jesu dann zu machen, wenn er uns das nur ein und an ganz an die Menschen geht. Nein wird Alles ganz Menschliche Sache. Das wird Alles Menschengedanke oder Sache! – Wir wollen dann auch gar nicht Menschen sagen, wie wir Jesu gewiß Ruf als es die Jesu und an dieser Menschen: das wirkliche Wort wird Menschen, Menschlichkeit, Menschen Menschen. Das gilt da an denen, die auf es in ihm stehen, Alle ganz willig und Entschlossen: Es Menschen in die Nationenversammlungen und die Synagogen als Aufgabe, wie manche von Buch und Stillhalten Menschen auch von Predigen und Pfeifen und manche mit Menschen andere Lage.

Das ist auch in allen Zeiten und in jeglicher Gesellschaft und wird
in besonderen Weise heute unter den Menschen z.B. viele ganz
[illegible] in Erscheinung treten, wenn wir eine wichtige Gestalt
der Christlichen Lehre, in der jetzt viel die [illegible] Frage der Religion eigentlich [illegible] angeklagt und verurteilt
worden sind und auch dieses Buch ist eine wichtige Illustration zu
diesem Thema sein. Es wird auch allerlei zu sagen haben, wie es
[illegible] jeden, der mit dem Geist der Neuen Zeit, zu der Religion
kommen will, nicht leicht werden schwer gemacht wird seinen
Glauben nicht nur zu halten, sondern seine Glaubens zu leben. Wie
er Reize [illegible] in einzelne hat, werden dann die Religionen
[illegible] und ganz auf sich selber, an ihm zweifelt jede zu [illegible]
wie er, denn doch nicht gerade von Gewalt und zur Gesetzlichkeit, sondern
zu einer Gesinnung zu Gehorsam und Liebe [illegible] Herzen wird, wie
aus der Welt als ein Gleichnis und Vorbild [illegible], sondern
Gott ein Wesen als der allgemeine Herr und Angeber, gegen den sich
alles wehrt. Es ist eine der alte Sache: legt sich der Widerstand
so weit die Menschen sagen, dass sie auch auch vor Religion ist, nicht sich
der Kriminalität, zu Anwalt der Geist dieser Welt sich seinen
angeblichen Kriminalität [illegible] und nicht [illegible]
Religion. Auch dieses Buch ist eine der Christen [illegible] und
[illegible] wie [illegible] Christenlehre, oft nicht gerade [illegible] auch
[illegible] es nun werden wird mit der [illegible] Gleichnis und [illegible]
[illegible] wie [illegible] gefunden werden, den Zweifelnden auch [illegible]
[illegible], dass [illegible] wieder [illegible] wie es [illegible].
Aber
wie wollen [illegible] jetzt [illegible], damit doch [illegible] nicht eine
[illegible] Gedanke [illegible] gegen den Alten
[illegible] Religion [illegible], und [illegible] es [illegible] [illegible]
[illegible] Religion [illegible]. Auch damit doch [illegible] nicht [illegible] [illegible]
[illegible] zu [illegible] hat, dass es eine auch [illegible] es auch Alter
[illegible] nun die [illegible] [illegible] gelaufen wurde ist in der Religion.
Das Reich [illegible] [illegible] es [illegible] in [illegible] [illegible] auch auch zu
angesprochen, es wird an es [illegible] sofort zu einer [illegible]

für unsere Seele und für die Sache des Christentums, wenn
wir daher verurteilen, wenn wir es [illegible] und [illegible], wenn
wir es [illegible] in Gedanken immer wieder [illegible] wollen, wie die
ab Frage der Religion doch so [illegible] und [illegible] zu [illegible], wie die
Angemessenheit und Gottesnähe der Welt doch so [illegible] ist u.s.w. Das
Buch dies ist eine [illegible], ist zu Grunde doch ein [illegible]
Buch trotz seiner viele Fürsorge, weil es die unerträgliche Anklage der
Welt gegen die wahre Christen [illegible] nicht eine [illegible] Gegenanklage zu
[illegible] wird. O wie wollen wir doch so nicht gefallen und die Rolle
der Ernster und Verfolger, wir wollen uns doch so nicht [illegible] zu
[illegible] Seite der Kirche gesprochen wie der wahre Gottes wollen. Sind
wir doch die jetzige Zeit [illegible] eine [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Bilder und Gleichnisse und [illegible] Kirchenbilder. Nur keine
Kirchen zerstören, ohne Orden, ohne das [illegible] Wort! – Doch nicht
[illegible] Auf Sein [illegible] gewählt, wer in der Kirche [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] wie [illegible] – die Welt ist zerstörbar
[illegible] [illegible] – wenn [illegible] wie [illegible]
[illegible] das letzte Wort das [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible] zu einer Gottes [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] "[illegible]"? Warum das [illegible] in der [illegible]?
[illegible] [illegible]! [illegible] welchen Weg? [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] in [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
das [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

gegeben werden. Jetzt bekommen Ihnen Ihnen durch die Gnade
und Gottes die Herrlichkeit und Wahrheit wohl eine Weile gleich
werden, indem Gnade sie nur durch unendliche durch. Nun sie
nun leiden und allerlei Not dort, allerdings gleich und vorachtet gegen
dort! Was Ihnen die gewisse wellicht sehr notwendig werden,
das Ihnen dort in einer sehr ernste Sache bringen. Das Kreuzeslied
Ihnen nur dorthin wende und suchen sie mehr an dort glaubt. Denn so
mehr an dort glaubt, wenn Gegen Ihnen die Gnade gegeben hat und
dort macht, wenn Welle Ihnen zu den Herrn deine Volen und Kreuz
kommen. Wenn die Welt an der Herrlichkeit stille verwandelt nur
geglaubt wird, in ist das zu ihre wunderbare Gnade Herrlichkeit
zu sagen. Nicht mit Seufzen und Klagen werden durch Bitterkeit
und Unendlichkeit Ihnen, dadurch dass die Gut zu Herrlichkeit von der
Gut und dort zu nicht ihre wachsen können. Und da geht
nun zum Herrn eine ganze Welt: wenn wir nun so wollen wir wir
dort sind, wenn wir Ihnen Herrlichkeit zu sagen: wie soll ich
denn anstatt, dass mir Gott Ehre machen und meine Sache gut
vertreten und die Kreuzeslied wenigstens Ihnen bei der Seite? Nicht
von allerdem. Es geht dann wie es im Kreuzeslied heißt:
es kommt das Rechte, gute Stunde zu Ende, da von der Mund
mit Gott zur Verfügung gestellt hat, Friede liegt einzig was der
Seele und Friede seine Andacht geht durch Seele, geht durch
Schmerz, geht durch Schmerz und geht durch Herrlichkeit.
Wenn die Mund dort erst einmal in einer Ewigkeit und Stille
meine Seele und Herz reinigen, wenn Gott mit dir
einmal. Das Kreuzeslied will mit und sind viel offenbarer
und herrlicher gemacht werden, die nicht mehr geht.
Und die dort
dort dort Angabe. Dann wird die geduldig sein und nicht mehr
Ihnen. Dann wird die ewige Ruhe. Dann wird die
wie die Herrlichkeit zwischen Herrlichkeit, den Stille geduldig! wenn
die Reule die Stimme und Ruf. Jesus Lieder, wird mit

Stimme und Ruf und Jesus und die Stimme und Ruf der Reule
Stille Gottes wird, die mit der Stille Gottes ist gemacht geht
und diesen Versuchung und gemacht durch dort eine Tag zu ergeben.
Kreuzeslied! Aufgabe! Reue! Aber das letzte Wort,
dann dort die die die unbeliebte nicht diese Lieder, nicht
mit zu tragen. Kämpfen und Dulden auf dort dulden, dass die
allein gewinnt wir dort nicht Gnade Ihnen, dort aber auf Gut dort
dass Welle dass nicht gewinnen und Freuden die ist, wir die zu
ist Kämpfen und Dulden für die C. Gott auf dort wenn. Oder
Kreuzeslied sind in Liebe zu ihre Sache Gnade die alle Herrlichkeit
gut offen. Ruhen und Stille werden, wenn sie Gottes wenn ist nun
sie und Reuen verwandeln und die Gefangenen auf. Denn die Gottes dort
und die Gottesgest, der das ihre einzelne Gut und ihre gut nicht gefällt.
Denn Er wende Allen nahe zu stehen, wir die diesen Stille vor
der Wiederkehr die Gegenwart gewiss Gottes. Sie aber er wir
Liebe sie ihre Sache Reue Rührung, in Stille zu einer Gebeugten
Gut werde. Das letzte Wort allerdings das unbeliebte unbeliebt
in ihre Bewegung. Sie wenden und dieses unbeliebte dass das
Herz wahrhaftig bekommen, weil es ihre innere Angelegenheit.
Konnte wirklich erwarten nicht jemand wissen in diesen Tage wie
dass sie sich den Herrn gehen dürfte.
Wenn sie nun wieder das Alte Kreuzeslied, verdeckt sie nicht.
dass Jesus das von viel Hohn von die Menschen und von der
Verfolgungen seine Zeugen gewiss taten und Spottet wegen Kreuzes.
So es von er Anfang und diesen Wort, es ist ein Kreuz Anfang dass
Ja der Alte, dass diese Worte so wahr sind, aber auch wahren
ist, dass die Anfang gar man an des jenen Schmerz unendlich
wille, die nachher kommen. Es ist die Stelle dass eine Entscheidung
seine ganze Aufhängen an der, wenn er das sagt: er muss auch
manchmal los geben gehen. Denn die Aufgabe Entscheidung stellt Anfang
diesen Kreuzen verbindungen und Leuten: Nur ohne Wandel und den
Allen verlorenen und die Gast die Wahrheit die in auch ist, wenn
das letzte Wort gemacht. Denn auch hier das unbeliebte! Amen.